

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORN EWITZ

Jahrgang 2020

Heft 2

Februar / März

MÖHLAU

SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

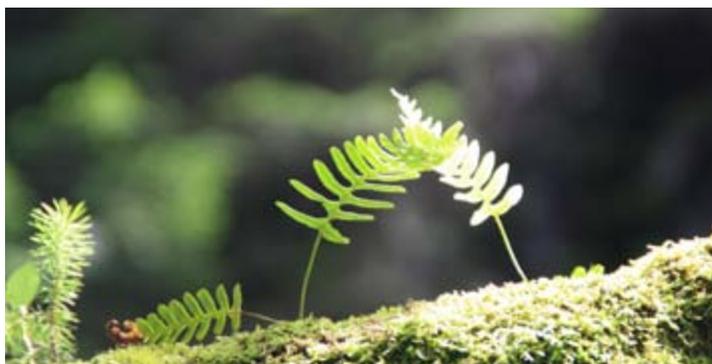
BRIEF

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

Sich freuen heißt:

**Ausschau halten
nach Gelegenheiten
zur Dankbarkeit**

Karl Barth



„Ich glaube,
hilf meinem
Unglauben“

Markus 9,24

Foto Titelseite: © Stefan Lotz
Seite 2 © St. Höhne

Erinnern Sie sich noch, wie es war, als Ihre Kinder klein waren? Bis nach der Geburt der Verdauungstrakt in Ordnung kommt, sind meist viele Bauchschmerzen durchzustehen. Die ersten Zähne sind eine Quälerei. Vom Hinfallen aufgeschlagene Knie schmerzen unendlich. Als Eltern steht man daneben, mehr oder weniger hilflos, versucht sein Bestes zur Linderung, tröstet, leidet mit und weiß dabei: es wird vorübergehen.

Was aber ist, wenn es nicht vorübergeht? Wenn eine schlimme Krankheit die Kinder, Ehepartner, Eltern oder Freunde getroffen hat und einfach nicht wieder weggeht? Dann gerät die Welt ins Wanken und oft auch der Glaube.

Von einem Mann, dem es so ergangen ist, berichtet Markus in seinem Evangelium. Dieser Mann war in größter Sorge um seinen Sohn. Dieser war von einem Geist besessen, heißt es hier. Mit Schaum vor dem Mund und knirschenden Zähnen riss es ihn herum. Minutenlang zuckte er heftig, dann wurde er starr. Und der Vater stand jedesmal verzweifelt daneben und konnte nichts machen, außer sein Kind im Arm zu halten.

Von einem sprachlosen und bösen Geist wird da berichtet. Für unsere Ohren klingt

das deutlich nach epileptischen Anfällen. Aber ganz gleich, ob dieses Phänomen einen medizinischen Namen hat oder nicht: der Vater würde alles für sein krankes Kind tun, damit es gesund wird. Deswegen drängelt er sich auch zu dem Wundertäter Jesus vor. Vielleicht kann der ja etwas tun, so hofft er. Aber schon überkommt seinen Sohn der nächste Anfall. Es ist kaum auszuhalten.

Was macht Jesus? Er spricht mit dem Vater! Als Leser dieser Zeilen reibt man sich verwundert die Augen. Wie mögen damals erst die Umstehenden reagiert haben? Müsste Jesus nicht sofort handeln und sich dem Jungen zuwenden?

Aber Jesus weiß: nicht nur das Kind braucht Zuwendung und Heilung, sondern auch der verzweifelte Vater. Seit Jahr und Tag steht der dieser zerstörenden Krankheit seines Kindes hilflos gegenüber, muss dabei zusehen, kann nichts machen, ist ohnmächtig den Heilern, Ärzten und auch Priestern seiner Zeit ausgeliefert, die letztendlich genauso wenig ausrichten konnten wie er. Wie viel Sorge und Verantwortung hatten sich im Laufe der Zeit bei ihm angestaut, wie viel Verzweiflung, Hoffen, Zagen und wieder Enttäuschung. All das bricht aus ihm heraus: „Wenn du etwas kannst, dann erbarme dich unser und hilf uns!“

Und wie reagiert Jesus? Er sagt: „Du sagst: Wenn du etwas kannst – alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Es ist kaum zum Aushalten! Heißt das, wer nur richtig glaubt, der wird geheilt? Wenn du nur richtig glaubst, wird dein Sohn gesund? So könnte man es verstehen, aber was wäre das für eine Belastung für den, der Jesus ohnmächtig um Hilfe bittet? Was wäre das für eine Lehre, wenn Glaube bedeuten würde, sich auf seine eigenen Kräfte zu verlassen?

Beim genauen Hinschauen wird vielmehr deutlich, dass Jesus hier nicht von dem Vater, sondern von sich spricht: „Mir, Jesus Christus, dem Sohn Gottes, mir ist alles möglich!“ Das will er dem Mann nahebringen. Er will dessen Blick auf sich lenken, auf den, dem alles möglich ist. Und der schaut ihn an und beginnt zu schreien: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Er sagt nun nicht seelenruhig ein Glaubensbekenntnis auf, sondern er schreit es heraus. Wenn auch mit einer merkwürdigen Formulierung. Aber die zeigt seine völlige Zerrissenheit. Zu viel hat er erlebt, zu oft ist er enttäuscht worden, zu sehr nagen trotz allem Vertrauens Zweifel an ihm. Dennoch wirft er sich Jesus entgegen – mit allen Unsicherheiten und Zweifeln – und übergibt ihm sein Schicksal und das seines Kindes. Das ist der Glaube des Vaters. Aber dann vollzieht Jesus das Wunder und heilt den Knaben.

Was bedeutet das für uns? Wenn wir uns ohnmächtig fühlen? Was bedeutet das für „meinen Glauben?“

Erstens, dass wir uns Jesus anvertrauen, uns ihm „entgegenwerfen“. Mit aller Ohnmacht, aller Unsicherheit, aller Trauer, Wut und Verzweiflung. „Jesus, wenn du sagst,

dass dir alles möglich ist, dann will ich mich auf dich verlassen und mich auf dich stellen. Auf dich, dem alles möglich ist.“

Das ist oft ein unsicheres Ausprobieren, sich auf etwas zu verlassen, was ich nicht genau überblicken kann. Aber wenn ich mich auf den einlasse, dem alles möglich ist, dann kann daran Vertrauen wachsen, das trägt.

Und zweitens sehen wir: Unsicherheiten bleiben und gehören dazu. Manche Gewissheit beginnt auch wieder zu zerbröseln. Wenn eine verheißungsvolle Therapie nicht wie erwartet anschlägt. Wenn eine aufkeimende Hoffnung wieder begraben werden muss. Wenn meine Angst wieder größer wird als mein Vertrauen. Manchmal erleben wir das mit aller Härte und erfahren diesen Zwiespalt: „Ich glaube, aber in mir ist auch Unglauben. Hilf dem auf!“

Und drittens: wer in solchen Phasen nicht an seinem Glauben zerbricht, der weiß, dass es Gott allein ist, der in all diesem Unglück und Tränenmeer den Glauben erhalten kann. Wer mit seiner Hoffnung und Kraft am Ende ist, dem kann es nur Gott schenken, so zu rufen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Und wenn sich äußerlich immer noch nichts ändert? Dann bleiben hoffentlich die Menschen, die einen in aller Ohnmacht im Gebet mittragen. Menschen, die den Mut haben und kommen und hören und aushalten. Und still das Gebet stellvertretend sprechen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Herr, erbarme dich!“

Zwei gesegnete Monate voller Kraft und Glaubensmut wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Ronald Mient

Informationen aus den Gemeinden

Wir trauern um

Andreas Friedrich,

der nach schwerer Krankheit im Dezember 2019 verstorben ist.

Mit großem Engagement betreute er über viele Jahre die „offene Kirche“ und Gemeindeveranstaltungen. So war er an vielen Stellen der Gemeindearbeit, wie auch im Gemeindegemeinderat, ein verlässlicher Ansprechpartner.

Unsere Anteilnahme gilt auch im Besonderen den Hinterbliebenen.

Die Kirchengemeinde Gräfenhainichen

Gemeindegemeinderäte haben Arbeit aufgenommen

In den konstituierenden Sitzungen der neu gewählten Gemeindegemeinderäte wurden für das Kirchspiel Radis/Schleesen Pfr. Kleinert zum Vorsitzenden und Frau Christa Beese zum Stellvertreter gewählt.

Für den Kirchengemeindeverband Gräfenhainichen (KGV) wurde Steffen Höhne zum Vorsitzenden und Pfr. Kleinert zum Stellvertreter gewählt.

Auch wurden für den KGV verschiedene Ausschüsse für einzelne Themenschwerpunkte gebildet, da die Beratung zu den sehr unterschiedlichen Einzelthemen in den Sitzungen sonst sehr schwierig und langwierig ist.

Klausurtagung

Am 16.02.2019 wollen sich die Mitglieder der beiden Gemeindegemeinderäte nach

dem Gottesdienst zu einer gemeinsamen Klausurtagung treffen.

Dort soll der Vertreter(in) des Pfarrbereiches für die Synode des Kirchenkreises gewählt werden.

Auch Fragen zu den Zielen der Gemeindegemeindearbeit für die nächsten Jahre sollen hier gemeinsam beraten werden.

Wenn Sie Anregungen und Wünsche für Ihre Gemeinden haben, sprechen Sie die GKR Mitglieder dazu an.

Kirche Muldenstein

Hier nagte nicht nur „der Zahn der Zeit“, sondern auch ganz konkret Holzschädlinge an den hölzernen Einbauten. Fachleute hatten eine Schädlingsbekämpfung durch Begasung vorgeschlagen, die nun im November erfolgreich realisiert wurde. Durch den Kirchenkreis haben wir dazu auch eine entsprechende finanzielle Unterstützung erhalten.

Auch für die Kirche in Gräfenhainichen ist eine solche Maßnahme vorgesehen, doch sind hierfür noch verschiedene Dinge zu klären.

Glockenturm Möhlau

Kurz vor Weihnachten gab es eine zweite Projektbesprechung zum Neubau des Glockenturmes. Hier wurden die verschiedenen Lösungsvarianten mit dem Architekturbüro und Vertretern der Denkmalpflege, des Kirchenkreises und des GKR beraten. Als Nächstes sollen die Kosten- und Ausführungsplanung präzisiert werden.

Steffen Höhne

Weihnachtsaufführung der Förderschule im Paul-Gerhardt-Haus

Unter der Leitung des Musiklehrers Peter Siemionek und der Mitarbeit zweier Lehrerinnen fand am 19.12.2019 und 20.12.2019 ab 10 Uhr erstmalig die Weihnachtsaufführung der Kulturgruppe der Förderschule in den Räumen unseres Gemeindehauses statt. Zur Kulturgruppe gehören ca. 30 Schüler verschiedener Altersstufen.

An 2 Tagen wurde vorbereitet, geschmückt und fleißig geübt. Aufregung und Lampenfieber am Tag der Auftritte waren groß. Doch beeindruckend war das Programm der großen Blockflötengruppe, die gleichzeitig auch Chor, Percussion und Tanzgruppe ist. Die Kulturgruppe mit Ihren Lehrern dankt der Evangelischen Kirchengemeinde für die Bereitstellung der schönen Räume.

Angelika Hammel



Dezember in der Kirchengemeinde Radis

In der Adventszeit folgte in unserer Gemeinde ein Höhepunkt dem anderen.

Begonnen hat alles mit dem Pyramidenfest. Darauf folgte, jetzt schon zur Tradition geworden, am 2. Advent das Adventskonzert des Chores „Heideklang“ und Volkschor Bergwitzer unter der Leitung von Herrn Hildebrandt. Dieses Konzert war auch diesmal wieder gut besucht.

Als nächstes fragte der Schulleiter der Grundschule, Herr Fuchs, ob die Schüler ein Weihnachtsliederprogramm in der Kirche aufführen dürfen. Nach 2 Probetagen war es dann so weit. Die Kinder hatten für alle Eltern und Gäste ein kleines Liederheft gestaltet, so dass alle die Lieder mitsingen konnten. Die Gedichte wurden fehlerfrei

von den Kindern vorgetragen und die mitgebrachten Requisiten rundeten das Bild noch ab. Allen hat es sehr gut gefallen. Vielleicht kann auch das zur Tradition werden.

Den Abschluss der Adventszeit bildete das Krippenspiel am Heiligen Abend, das auch diesmal wieder von unserem Diakon Herrn Besen hervorragend mit den Kindern eingeübt und dann auch vorgetragen wurde.

Allen Beteiligten an diesen Höhepunkten in der Adventszeit möchten wir hiermit nochmals recht herzlich danken und wünschen ein gesegnetes Jahr 2020.

*Christa Beese
i.A. des Gemeindegemeinderates
Radis-Schleesen*



KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG

Bitte geben Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere ab.

Abgabetermin im Paul-Gerhardt-Haus:

Freitag 21. Februar	10:00 - 12:00 Uhr	und	15:00 - 18:00 Uhr
Samstag 22. Februar	10:00 - 12:00 Uhr		

Wenn einer eine Reise ...

„Bilder und Geschichten aus Israel“

Freitag, 21. Februar 2020; 19:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus, Gräfenhainichen

Pfarrer Kleinert wird von der Reise nach Israel berichten, bei der ja auch verschiedene Leute aus dem Pfarrbereich dabei waren.

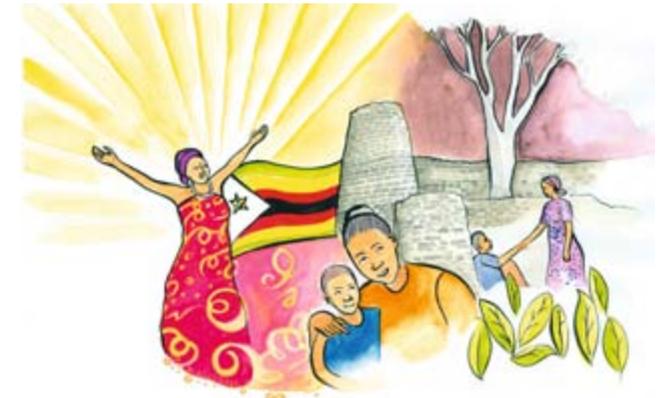
Sie sind herzlich eingeladen!

KonfiCastle

Vom 13.-16.03.2020 fahren unsere Konfirmanden und Vorkonfirmanden wieder zum KonfiCastle nach Schloß Mansfeld. Dort erleben sie mit etwa 80 weiteren Jugendlichen ihres Alters ein verlängertes Wochenende, gefüllt mit Sport, Spaß, guter Musik und klarer biblischer Botschaft in ihrer Sprache.

06. MÄRZ 2020 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SIMBABWE STEH AUF UND GEH!

Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5,2–9a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.



Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen

Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Freitag, 06. März 2020 - Beginn 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind herzlich eingeladen, Simbabwe, ein von Krisen geplagtes südafrikanisches Land, kennenzulernen.

Für den Gottesdienst suchen wir dringend Mitgestalter, die bei den Vorbereitungen und der Durchführung helfen können.

Gern dürfen Sie sich am Buffet beteiligen. Mit Kochen oder durch eine kleine Spende für die Zutaten.

Damit im Anschluss an den etwas anderen Gottesdienst die von vielen mitgebrachten landestypischen Speisen miteinander probiert und Gespräche geführt werden können.

Melden Sie sich einfach bei Frau Hammel.

Für ältere Gemeindemitglieder organisieren wir gern einen Fahrdienst.

Angelika Hammel

Datum	Gräfenhainichen (Paul-Gerhardt-Haus)	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 02.02.2020	letz. So. n. Epiph. Pfr. i.R. Hippe	10:15 Uhr Pfr. i.R. Hippe		09:00 Uhr Pfr. i.R. Hippe			
So 09.02.2020	Septuagesimae Pfr. Kleinert	10:15 Uhr Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert			10:30 Uhr Jörg Beese	
So 16.02.2020	Sexagesimae	10:15 Uhr Regionalgottesdienst Pfr. Kleinert					
So 23.02.2020	Estomihi Pfr. Kleinert	10:15 Uhr Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 01.03.2020	Invokavit Pfr. Kleinert	10:15 Uhr Pfr. Kleinert		09:00 Uhr Pfr. Kleinert			
Fr 06.03.2020	Weltgebetstag	18:00 Uhr im PGH (mit anschließendem gemeinsamen Essen)					
So 08.03.2020	Reminiszenz Jörg Beese	10:15 Uhr Jörg Beese	09:00 Uhr Pfr. Kleinert			10:30 Uhr Pfr. Kleinert	
So 15.03.2020	Okuli Pfr. i.R. Schulz	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz					
Bibelwoche - für alle Gemeinden des Pfarrbereiches im Paul-Gerhardt-Haus in Gräfenhainichen							
Mo 16.03.2020	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Gott zieht voran“ (Dtn. 31, 1 - 13; 34 - 1 - 12)			Prediger Theo Schneider	
Di 17.03.2020	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Ich bin dein Gott“ (Dtn. 5, 1 - 22)			Pfr. M. Kabitsch	
Mi 18.03.2020	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Segen und Fluch“ (Dtn. 7, 1 - 10; 28, 45- 57)			Diakon Martin Besen	
Do 19.03.2020	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Treue zu Gott“ (Dtn. 6, 4 - 9; 6, 20 - 25)			Pfr. Ginzler	
Fr 20.03.2020	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Dankbarkeit“ (Dtn. 8,)			Pfr. Kleinert	
So 22.03.2020	Lätare Pfr. Kleinert	10:15 Uhr Pfr. Kleinert		09:00 Uhr Pfr. Kleinert			
So 29.03.2020	Judika Pfr. Kleinert	10:15 Uhr Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert				

Monatsspruch
FEBRUAR
2020

**Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der Menschen Knechte.**

1. KORINTH 7,23

Senioren- gottes- dienste	Ort	Termin	
		Gräfenh. Seniorenpark „Vergissmeinnicht“	Februar Do 07.03.2020
Zschornewitz „Haus Barbara“		Februar	fällt aus
		Do 07.03.2020	15:00 Uhr

 Regionale Veranstaltung

 besonderer Gottesdienst

 Abendmahl

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do 20. Feb. 2020	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 12. März 2020	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Mi 12. Feb. 2020	14:30 Uhr	Grundschule
	Mi 11. März 2020	14:30 Uhr	Grundschule
Schleesen	Do 27. Feb. 2020	14:30 Uhr	ehem. Schule
	Do 26. März 2020	14:30 Uhr	ehem. Schule

Männerkreis

Gräfenhainichen	Do 20. Feb. 2020	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 12. März 2020	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise



Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 05. Feb. 2020	19:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 19. Feb. 2020	19:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 04. März 2020	19:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 18. März 2020	19:00 Uhr	Herrenhaus

Kirchenchor

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Gedächtnistraining

Gräfenhainichen	Fr 07. Feb. 2020	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 21. Feb. 2020	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 06. März 2020	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 20. März 2020	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Posaunenchor

Neuanmeldungen beim Leiter, Paul Ungureanu Tel. 0177-1419327

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	09:00 Uhr	Unterricht im PGH
	Mi (gerade Woche)	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH

ökum. Seniorensportgruppe

Gräfenhainichen	jeden Dienstag	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Spielenabende

Gräfenhainichen	Di 04. Feb. 2020	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Di 10. März 2020	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Glauben heute leben (Hauskreisabend)

Gräfenhainichen	Fr 14. Feb. 2020	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	------------------	-----------	--------------------

Jugendspieltreff *der ehemaligen Konfirmanden*

Gräfenhainichen	Fr. 07. Feb. 2020	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	-------------------	-----------	--------------------

Selbsthilfegruppe „Alkohol“

Ansprechpartner Frau Sommerfeld Tel. 0174 3730182

Gräfenhainichen	1. + 3. + 5. Do im Monat	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	--------------------------	-----------	--------------------

KINDERKIRCHE GHC

für Schüler der Klassen 1 - 6
Paul-Gerhardt-Haus, mit Martin Besen

17:00 - 18:00 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

KONFIRMANDEN

für Schüler der Klassen 7 - 8
Paul-Gerhardt-Haus, mit Pfr. Kleinert

15:30- 16:30 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

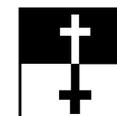
KINDERKIRCHE RADIS

für Schüler der Klassen 1 - 6
Pfarrhaus Radis, mit Martin Besen

15:00 - 16:30 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

Freud und Leid



Kirchlich bestattet wurden :

GRÄFENHAINICHEN:	Waltraud Christossek, geb. Nietzel	84 Jahre
	Andreas Friedrich	60 Jahre
RADIS:	Wieland Kralle	86 Jahre



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



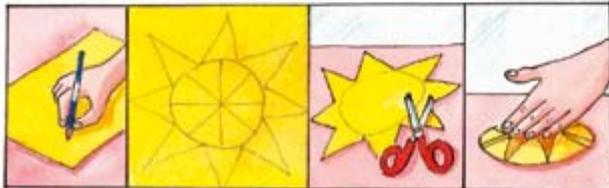
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Wir laden wieder herzlich zu Filmabenden ins Paul-Gerhardt-Haus ein:

Freitag, 28. Februar 19:30 Uhr

„Monsieur Claude und seine Töchter 2“

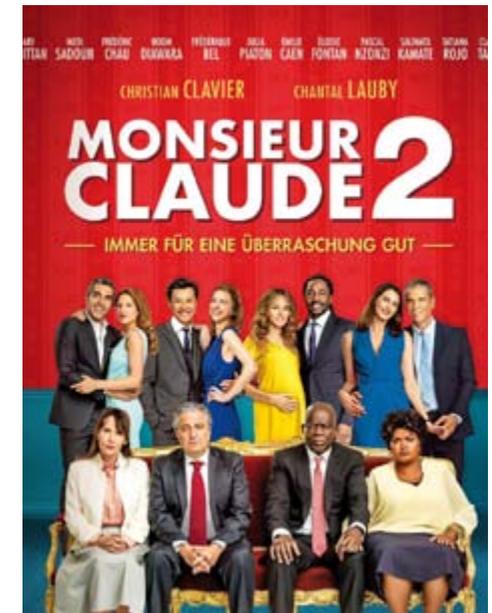
Spielfilmfortsetzung von Teil 1

FSK 0; empfohlen ab 14
99 Min

Produktion: Frankreich 2019

Inhalt:

Nach der multikulturellen Hochzeiten ihrer Töchter freuen sich Claude und Marie Verneul auf ihr Großeltern- Dasein in heimatlicher Gemütlichkeit. Doch ihre Töchter eröffnen ihnen, ihr Glück im Land ihrer Ehemänner zu suchen. Claude und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um dies zu verhindern.



STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2020 heißt **„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“**.

7
WOCHEN
OHNE

2. Radiser Pyramidenfest

Wie im vergangenen Jahr, gelang es auch 2019 der Radiser Kirchengemeinde den Beginn der Adventszeit mit einem Fest zu feiern.

Bereits im Voraus wurde die im Vorjahr angefertigte Pyramide mit Figuren der Weihnachtsgeschichte bestückt und auf das Fest vorbereitet.

Zur gleichen Zeit erfolgten die Aufstellung der Verkaufsstände sowie die Ausschmückung des Kirchhofes. Ebenso hatte eine Reihe von Gemeindemitgliedern Plätzchen gebacken und Handarbeiten angefertigt.

Begonnen wurde das Fest, welches am 29. November stattfand, um 17:00 Uhr mit einem Adventsgottesdienst in der Kirche, die an diesem Tage gut gefüllt war. Den Gottesdienst leitete unser Pfarrer Kleinert.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die zahlreichen Kinder an der vor der Kirche befindlichen Pyramide, um mit viel Wind zu helfen, dass die Pyramide sich in Bewegung setzt.

Also pusteten alle Kinder nach Leibeskräften, bis sich dann nach dem dritten Versuch die Pyramide endlich zu drehen begann.

Natürlich gab es auch wieder einen Grillstand und Stände mit Glühwein, Waffeln, wohlschmeckenden Selliner Käptnheringsbrötchen, Pyramidensuppe, selbstgebackenen Plätzchen sowie den bereits erwähnten Handarbeiten, die gut besucht wurden.

Für die Kinder wurden Zuckerwatte und alkoholfreier Apfelpunsch angeboten.

Daneben konnten die Kinder an einem offenen Feuer Knüppelkuchen backen und sich im Gemeinderaum von Märchenlichtbildern unterhalten lassen.



Höhepunkt des Festes war die ausdauernde Untermauerung des Festes durch den Posaunenchor Oranienbaum.

Natürlich möchten wir jetzt schon wieder alle für das nächste Jahr einladen.

Nicht versäumen möchten wir an dieser Stelle, uns bei allen zu bedanken, welche die Durchführung des Festes ermöglicht haben, bei all den Frauen, die schon vor dem Fest die vielen Plätzchen gebacken, Fischbrötchen vorbereitet, die Kinder unterhalten haben und die Stände betreuten, bei all den Männern, die das offene Feuer bedient, alles auf- und wieder abgebaut sowie an- und abtransportiert haben, beim Posaunenchor Oranienbaum, bei der Agrargenossenschaft Rackith, welche in Radis ein Erdbeerfeld mit Verkauf betreibt und mit der kostenlosen Bereitstellung von mehreren ihrer Verkaufshäuschen einen erheblichen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet hat sowie der Agrargenossenschaft Radis, dem Fuhrunternehmen Banek und bei unserem HERRN für das regenfreie Wetter.

Frank Peter Schulz

Ökumenische Seniorengruppe - Fit im Alter

„Fit im Alter“- das wünschen wir uns alle. Zahlreiche Studien belegen: Wer sich regelmäßig bewegt, altert gesünder. Und selbst wer erst spät mit dem Training beginnt, kann das Wohlbefinden und die Fitness noch steigern. Denn für Bewegung ist es nie zu spät.

Gymnastik im Alter

- baut Muskeln auf
- hilft beweglich zu bleiben
- löst Schmerzen
- hilft Stürze vermeiden
- durchblutet die Gehirnzellen besser

Unsere Gruppe

Wir sind etwa 10 Personen im Seniorenalter und freuen uns über jeden, der mitmachen möchte.

Wir treffen uns jeden Dienstag 10:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

Bei unseren Treffen

- machen wir verschiedene einfache gymnastische Übungen auf dem Stuhl
- spielen mit dem Ball
- singen Lieder mit und ohne Bewegung
- trainieren unser Gedächtnis im Spiel
- lösen Scherz-Rätsel
- hören eine Geschichte
- feiern Feste

Tu dem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Teresa von Avila

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 20 60
Fax: (034953) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr
Cornelia Apelt + Karina Hesse

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen
Poetenweg 66
Tel.: (034953) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



Wilhelm-Pieck-Straße 16
06773 Gräfenhainichen
Telefon (03 49 53) 2 22 06
martina.huebner@kirche-ghc.de



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Kirchplatz 1
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr
nach Terminvereinbarung
Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 13:00 - 18:00 Uhr
Di - Do nach Vereinbarung

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur
Kirchensteuer (0800) 7137137
Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo - Fr 09:00 - 11:30 Uhr
Mo - Do 14:00 - 16:00 Uhr

Unser Konto: Kreiskirchenamt Wittenberg;
Sparkasse Wittenberg

DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert; Steffen und Elke Höhne
Satz & Layout: Steffen Höhne
Erscheinungsweise / Auflage: 2-monatlich / 1100 Stück
Bezugspreis: Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten
Ansprechpartner: Pfarrer Ronald Kleinert
Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36a, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 12424 Fax: (034953) 12 32 48
Mail: steffen.hoehne@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai ist der 29. Feb. 2020